

Luftverschmutzung: Bedrohung für Gesundheit und Landwirtschaft in der Region

Luftverschmutzung durch Feinstaub gefährdet Menschen und Ökosysteme weltweit. WMO-Bericht deckt gesundheitliche und ökonomische Risiken auf.

Die Luftverschmutzung ist ein wachsendes Problem, das nicht nur die Gesundheit der Menschen gefährdet, sondern auch schwerwiegende Folgen für das gesamte Ökosystem hat. Ein aktueller Bericht der Weltwetterorganisation (WMO) beleuchtet die alarmierenden Auswirkungen von Schadstoffen, die sowohl aus menschlichen Aktivitäten als auch durch Naturereignisse wie Waldbrände hervorgehen.

Im Juni 2023 wurde New York City von einer Dunstglocke bedeckt, die aus den verheerenden Waldbränden in Kanada resultierte. Diese Ereignisse verdeutlichen, wie regionale Umwelteinflüsse die Luftqualität in weit entfernt gelegenen urbanen Zentren nachhaltig beeinträchtigen können. Die WMO hebt in ihrem Berichts über die Luftqualität hervor, dass die Gefahren durch Luftverschmutzung nicht ausschließlich auf Menschen beschränkt sind; auch die Landwirtschaft, die Wasserressourcen, die biologische Vielfalt und die Kohlenstoffspeicherkapazität der Erde werden negativ beeinflusst.

Die gesundheitlichen Folgen der Luftqualität

Jährlich sterben mehr als 4,5 Millionen Menschen aufgrund von

luftbedingten Erkrankungen, die direkt mit Luftverschmutzung in Zusammenhang stehen. Dies hat nicht nur fatale individuelle Folgen, sondern bringt auch erhebliche wirtschaftliche Kosten mit sich, die durch die Behandlung von Krankheiten und durch Produktivitätsverluste entstehen. Luftschadstoffe wie Stickoxide, Schwefelverbindungen und Ozon setzen sich in der Atmosphäre ab und führen zu einem Rückgang der biologischen Vielfalt und der allgemeinen Umweltgesundheit.

Besonders alarmierend ist die Tatsache, dass Feinstaub einen direkten Einfluss auf die Agrarproduktion hat. Studien aus Ländern wie China und Indien zeigen, dass Ernten in Regionen mit hoher Feinstaubbelastung um bis zu 15 Prozent rückläufig sein können. Ein Grund dafür ist, dass Feinstaubpartikel sich auf den Pflanzen ablagern und die Menge an Sonnenlicht, die die Blätter erreicht, erheblich vermindern.

Agrarwirtschaft und ihre Rolle in der Luftverschmutzung

Das Phänomen ist jedoch nicht einseitig. Die Landwirtschaft selbst trägt zur Luftverschmutzung bei, etwa durch das Abbrennen von Feldern, den Einsatz von Düngemitteln oder die Lagerung und Verwendung von Dung, wodurch ebenfalls Feinstaub entsteht. Diese duale Rolle zeigt, wie komplex die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Sektoren der Gesellschaft sind und wie dringend Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen notwendig sind.

Auf der positiven Seite gibt es jedoch Fortschritte in der Luftqualität in bestimmten Regionen. Die WMO berichtet, dass die Luft im vergangenen Jahr in Europa und China besser war als im langjährigen Durchschnitt. Dies könnte eine Folge gezielter Umweltpolitik und besserer Technologien zur Emissionskontrolle sein.

Im Kontrast dazu hat die Luftqualität in Nordamerika, insbesondere aufgrund von Waldbränden, stark gelitten. Solche

Naturereignisse zeigen die Herausforderungen, die durch das Zusammenspiel von Mensch und Natur entstehen, und unterstreichen die Notwendigkeit einer globalen Herangehensweise an Luftqualitätsprobleme.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung, menschlichen Aktivitäten und der Gesundheit des Planeten immer deutlicher wird. Die WMO stützt sich in ihrem Bericht auf Daten aus Feinstaub-Messungen von Programmen wie Copernicus in Europa und der NASA, die darauf hinweisen, dass die winzigen Partikel mit einem Durchmesser von weniger als 2,5 Mikrometer (PM_{2,5}) erheblichen gesundheitlichen Risiken für die Atemwege darstellen können.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de